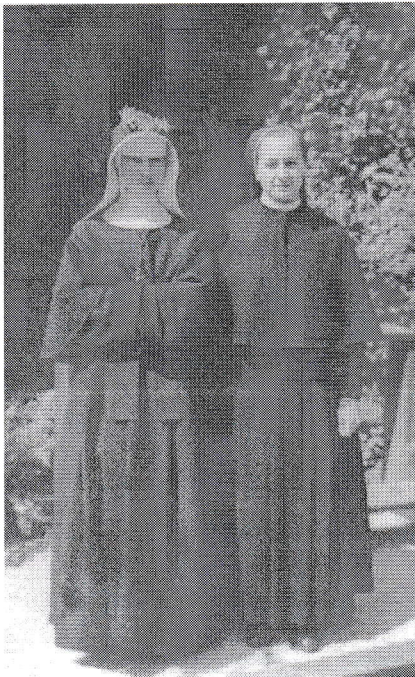


GEISTLICHE PERSONEN AUS UNSERER PFARRE

von Prof. Helmut Lang

Es ist mir ein besonderes Bedürfnis im Rahmen der Pfarrgeschichte auch jene geistlichen Personen – Priester und Ordensleute –, die aus unserer Pfarre stammen bzw. zu ihr eine persönliche Beziehung hatten, gleichsam „vor den Vorhang“ zu holen. In den kommenden Folgen des Pfarrblattes möchte ich daher jeweils in freier Reihenfolge eine Kurzbiographie von einer oder zwei Personen bringen. Beginnen möchte ich mit Schwester Marina, geb. Anna Holzmüller, Barmherzige Schwester vom heiligen Kreuz.



Sr Blandina am Tag der Ewigen Profess mit ihrer Schwester

Anna Holzmüller wurde am 23.6.1928 als letztes von 9 Kindern des Ehepaars Michael und Katharina Holzmüller, geb. Reiter, in Hundswies 9 geboren. Von den Kindern starben zwei im 1. Lebensjahr und Katharina 1927 im Alter von 9 ½ Jahren an Blinddarmdurchbruch. Sr. Marina schreibt dazu: In diesem Jahr litt die Familie besonders große Not – die einzige Kuh musste geschlachtet werden und ging in die Freibank, das Kalb war tot und das eine Schwein zum Schlachten hatte Rotlauf, sodass der Vater - Bindermeister - am Weihnachtsabend sagen musste: „Wir haben nicht einmal ein Stück Brot.“ Da läutete die Hausglocke, zwei Bauernburschen standen mit Rucksäcken voll Lebensmittel vor der Tür, geschickt von einer braven Bäuerin. „Wo die Not am größten ist, ist Gottes Hilfe am nächsten“, meinte

der Vater. „Wir waren arm, aber auch reich durch die Liebe, dem Beispiel und der Fürsorge unserer guten Eltern“, schildert Sr. Marina die Situation.

Anna besuchte in Prambachkirchen die Volksschule und kam mit genau 14 Jahren zu einem Bauern nach St. Marienkirchen/P. in den Dienst. Es war Kriegszeit – Nazizeit. 6 ½ Jahre war sie bei dieser sehr gläubigen Familie, mit der sie sich persönlich sehr gut verstand, im Dienst. „Die alte Bäuerin ging mit ihrer Tochter täglich in die Frühmesse. Im Advent und in der Fastenzeit wurde von allen abends in der Stube der Rosenkranz kniend gebetet.“

Im März 1948 - ihre Schwester Maria, Sr. Blandina, war bereits im Kloster - machte Anna Exerziten in Subiaco, gehalten von P. Norbert Schachinger (Gründer der Schwesterngemeinschaft in Steinerkirchen),



Sr. Marina und + Sr. Blandina
(Aufnahme von 1996)

zum Thema: „Menschen haben Liebe, Gott ist die Liebe.“ „Nachdem mein jüngster Bruder 1953 geheiratet hatte, war ich frei“, schreibt Sr. Marina. „Durch Gottes Güte ging alles sehr schnell. Im Oktober 1953 trat ich bei den Kreuzschwestern in Linz (Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom Hl. Kreuz) ein, die Einkleidung erfolgte am 27.8.1955, die Erste Profess am 28.8.1956, die Ewige Profess am 28.8.1962 und heuer durfte ich die Jubelprofess feiern (50 Jahre). Nach einem 1/2 jährigen „Gattekurs“ in Linz kam ich schließlich in das Kloster St. Anna in Wels und arbeitete



in der Entlassungskanzlei des Krankenhauses Wels. Nach der Erkrankung meiner Schwester Blandina im Jahre 1998 übernahm ich die Pflege. Meine Schwester, mit der ich in all den Jahren in Wels zusammensein konnte und die mir stets ein großes Vorbild war, starb am 24. Dezember 2005 in Wels.

Meine Quellen, aus denen ich lebe sind die Heilige Messe, das Gebet und religiöse Bücher. Mein Vorbild war das Elternhaus und wenn ich zurückblicke, darf ich Gott für die Berufung und gütige Führung danken.
